

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

253 (28.10.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546519)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.50 Reichsmark...

Republik

Anzeigen 7 mm-Zeile ab, deren Raum 100 Zeilen-Wilhelmsh. u. Läng. 12 Bl., Familienanzeigen 10 Bl., für Anzeigen auswärts...

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 28. Oktober 1927 * Nr. 253

Redaktion: Peterstraße Nr. 76 Fernsprecher Nr. 58

Waldeck schließt sich an Preußen an.

Das Ergebnis der Verhandlungen.

(Kassel, 28. Oktober. Radiobiennt.) Die seit längerer Zeit zwischen Preußen und Waldeck geführten Verhandlungen haben zu dem Ergebnis geführt, daß Waldeck sich in der Weise an Preußen anschließt, daß keine bisherige Strafe bestehen bleiben...

Wüchsmeyer vor dem Reichsgericht. (Eigenbericht aus Leipzig.) Der 3. Strafsenat des Reichsgerichts unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons beschloß...

gericht Kurlch am 26. April 1927 zu einer Geldstrafe von 150 Mark verurteilt wurde.

Am 11. Oktober 1926 fand in Weimar eine öffentliche Versammlung statt, in der Wüchsmeyer gegen die Kirchenaustrittsbewegung sprach...

Industrieanleihe-Aktien der Staatsbank.

Langfristige Tilgungsdarlehen für mittlere Betriebe? - Montag entscheidende Sitzung.

Die Staatliche Kreditanstalt Oldenburg beschäftigt eine Industrieanleihe einzuleiten, wodurch vor allem kleineren und mittleren Betrieben langfristige Tilgungsdarlehen zur Verfügung gestellt werden sollen...

Mark für diese Zwecke zurückerhalten worden. Der Verwaltungsrat hat diesem Entschluß bereits zugestimmt.

Um die Gemeindeförderung von Wien. (Wien, 28. Oktober. Radiobiennt.) Die Volkshauskommission hat an die österreichische Regierung das Ersuchen gerichtet...

Reichsrat korrigiert nationalsozialistischen Unfug.

Aus Berlin wird berichtet: In der letzten Reichstags-Sitzung hat der nationalsozialistische Abgeordnete Stöhr durch keinen Einspruch erreicht, daß die etwa 40-50 000 Sozialrentnern des Saargebietes jugendliche Verbesserung ihrer Lage noch in dieser Sitzung erbracht werden konnte...

in Tunis in ein bestimmtes Haus der Stadt verschleppt zu werden, ermöglichte es, einem gefährlichen Individuum das Handwerk legen zu können.

Das Blutbad im Schafstall.

In Wessenden bei Nordhausen drangen nachts zwei große Hunde des Gutsbesizers Hue in dessen Schafstall ein und töteten nicht weniger als 32 Schafe.

Wie „Leure“ meint, von allen erwartet worden sei, die im Herz noch das Gefühl für Gerechtigkeit hätten.

Todesurteil durch das Los.

Vor einiger Zeit wurde aus La Paz (Bolivien) gemeldet, daß dort von vier Männern, die der Ermordung des ehemaligen Präsidenten General Fando beschuldigt wurden...

In der Breslauer Mag-Klinik wurde ein Würtziger Knicht aus Damzig eingeliefert, der an spinaler Kinderlähmung erkrankt ist.

Der Nachfolger Jagul Rajas.



Mustapha Rasas Rajas. Vizepräsident des Ägyptischen Parlaments, ist zum Nachfolger des verstorbenen Nationalistenführers Jagul Rajas gewählt worden.

Die parlamentarische Wirtschaftsdebatte.

Berliner Parlamentsbrief.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages legte am Donnerstag die Aussprache über die finanzielle und wirtschaftliche Lage Deutschlands fort. Als erster Redner sprach Abg. Dr. Hilferding (Soj.). Die deutsche Finanzwirtschaft, so führte er aus, stehe in der Hauptlage unter dem Einfluß des Damesplanens...

Die Entwicklung der Preise in Deutschland werde mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Während man vor dem Kriege die Preissteigerung von jeder staatlichen Seite freigestellt, indem man sie als Folge von Angebot und Nachfrage erklärte...

Am die langfristigen Anleihen abzuschließen, habe nun der Reichsrat sich selbst eine Reihe von Anleihen ergriffen und damit, um eine Vorleistung zu vermeiden, eine Vorleistung erzeugt.

In der Öffentlichkeit spielt - so führt der Minister fort - die Frage der Auslandsverschuldung eine erhebliche Rolle. Nach den neuesten Zahlen des Statistischen Reichsamtes war Ende Oktober der Stand der langfristigen Anleihen 3,95 Milliarden...

In der Öffentlichkeit spielt - so führt der Minister fort - die Frage der Auslandsverschuldung eine erhebliche Rolle. Nach den neuesten Zahlen des Statistischen Reichsamtes war Ende Oktober der Stand der langfristigen Anleihen 3,95 Milliarden...



1. Beilage.

Rüstringer Stadtratswähler! Lesen!! Kommunalpolitische Aufgaben im Stadtgebiet.

Seitdem durch die Bildung der Stadt Rüstringen die Gemeinden Heppens und Neuende mit der Gemeinde Bant zu einem einheitlichen Ganzen verbunden wurden, kann man immer wieder feststellen, daß durch das frühere Nebeneinanderarbeiten der drei Einzelgemeinden verschiedene Dinge nicht so geregelt worden sind, wie es wohl wünschenswert gewesen wäre. Erst nach der Bereinigung ist es gelungen, auf verschiedene Gebieten auch im Stadtbereich Verbesserungen durchzuführen. Die bisherige Mehrheit des Stadtrats hat nun getan, um die Wünsche der Gemeindeglieder im Stadtgebiet zu erfüllen. Dieses soll auch in Zukunft mit allen zur Verfügung liegenden Mitteln geschehen.

Es ist allseitig begrüßt worden daß nach langen schwierigen Verhandlungen die Fortifikationstrasse von der Gemeinde Bant zu einem einheitlichen Ganzen verbunden wurde. Ueber die unzureichenden Verhältnisse in dieser Straße wurden seit Jahren lebhafte Klagen seitens der Anwohner laut. Es fehlte eine ordnungsmäßige Entwässerung, und der gesamte sehr starke Regen-, Radfahrer- und Fußgängerverkehr mußte sich auf einer sehr schmalen und holperigen Straße zusammenendrängen. Diese Mängel mußten nach der Übernahme der Straße schnellstens beseitigt werden. Heute sind die Kanalisierungsarbeiten und eine Fuß- und Radfahrerwanderung von der Friedenstraße bis zum Neuenroder Weg über die Vollendung entgegengerichtet. Vom Neuenroder Weg bis zur Gieselerstraße hat man zunächst eine provisorische Wanderung geschaffen. Für diese Straße können erst dann definitive Zustände eintreten, wenn eine neue Kanalisation gebaut worden ist und dann die Kanalisation selbsthergestellt werden kann. Eine Lösung dieser Frage wird in nächster Zeit erfolgen. Das größte Hindernis wird nach das vorhandene Geleise sein, welches nach dem Verträge in keinem einzigen Zustande erhalten bleiben muß. Sogleich gelangt es, durch neue Verhandlungen diesen Uebelstand bald zu beheben. Der Rat hat sich zu dem Zweck, daß eine Fuß- und Radfahrerwanderung in der Straße herbeigeführt wird, um die Kosten zu decken. Sobald die Kosten erst einigermäßig bekannt sind, wird auch der Rest der Straße ausgebaut werden, so daß alle Teile der Straße in einer einheitlichen Weise herbeigeführt werden können. Die Wünsche über die ganze Angelegenheit zu unterrichten. Die Wünsche auf die Fortifikation der Straße in Rüstringen lassen sich erst erfüllen, wenn der Fluchtlinienplan einseitig feststeht.

Nun noch einige Worte zu dem Vorortverkehr, der nach den Vororten Küsterfeld und Schaar in den letzten Jahren sehr stark zugenommen hat. Es machte sich immer dringender eine regelmäßige Verbindung mit der inneren Stadt notwendig. In früheren Jahren war eine Erweiterung der Straßenbahn nach Schaar und Küsterfeld ebenfalls in Erwägung gezogen worden. Zunächst hat nun die Stadt Rüstringen den Vorortverkehr nach Schaar durch Einstellung zweier Kraftomnibusse geregelt. Auf der Straße Schaar-Bant wird jetzt eine regelmäßige Verbindung aufrecht erhalten. Zeitweiliges Entgegenkommen dem Publikum gegenüber, Ausnutzung der besten Verkehrszeiten usw. werden dazu beitragen, daß die Verkehrsverhältnisse sich rentabel gestalten. Wird die Verbesserung der Straßen der inneren Stadt anstrebt, darf das äußere Kleid nicht vernachlässigt werden. Wenn leitens der nachgehenden Anhalten der Radverkehr gefördert wird, so daß im nächsten Jahr sich wahrscheinlich der Fremdenverkehr vermehren wird, muß auch für gute Zusammenhänge und Verbindungen gesorgt werden, damit die hier weilenden Gäste sich auch behaglich fühlen.

Dies ist in den letzten Jahren schon geschehen. Mit weitestgehendem Blick, mit fluger, umsichtiger und zeitlicher Herbeilegung wird auch im kommenden Stadtrat die sozialdemokratische Fraktion versuchen, trotz der wirtschaftlichen Depression der Stadt Rüstringen die Interessen der ganzen wertvollen Bevölkerung zu vertreten.
Stadtratsmitglied Fr.

Volkswirtschaft.

Gewinne in der Papierindustrie. Die Papierfabrik Segge in Kempen konnte ihren Gewinn von 1926/27 auf 1927/28 auf 209.654 Mark im Jahre 1928-27 steigern. Die Gesellschaft verwendet nicht weniger als 107.000 Mark für Abzweigungen. Die hohen Abzweigungen werden mit dem noch im Gang befindlichen Rationalisierungsprozeß der große Gewinnanteil erfordert, begründet.

Weltrekord eines Leichtflugzeuges im Langstreckenflug.



Der französische Piloter Finat besieg mit seiner Frau die Strecke Paris-Berlin ohne Zwischenlandung in einem 40-PS-Leichtflugzeug und hat damit den bisherigen Rekord für Leichtflugzeuge dieser Klasse überboten.

Geschäftliches.

Auch mit beherrschenden Mitteln kann heute jeder seinen Kindern eine Vermögensgrundlage machen. Der Fabrikant Adolf Zimmer-Schaffaus, verleiht direkt seine Erzeugnisse, vor allem seine modernen Mammapuppen, Babys, Gelenkpuppen. Siehe Inserat!

Industriestädtische Umschau.

Rüstringen, 28. Oktober

Vier Heppener Fischer in Sturmnot. Infolge des ungemein fürchterlichen Wetters der letzten Tage, das den Witterungsberichten die nächste Zeit noch andauern soll, gerieten am Dienstag am Mittwoch vier Fischer aus Heppens in schwere Seenot. Einige Boote, die zum sogenannten Butt-pieren auf die Jade hinausgefahren waren, wurden unversehrt oder stärker werdenden Sturm überhalet. Ein kleines Dingi vom Rüstringer Segelverein, mit zwei Mann besetzt, wurde daraufhin sofort zur Hilfe bei dem großen Segelboot "Die der Wind", das ebenfalls schwer mit See und Sturm zu kämpfen hatte. Die beiden Fischer des Bootes wurden an Bord gezogen und das Dingi in Schleppe genommen. Dann versuchte man — so schildert uns einer der Beteiligten — vor Anker zu gehen. Aber der Sturm tobte mit einer solchen Heftigkeit, daß kein Anker hielt. Bei Sturm und Strömung ließe darum der Fahrzeugbesitzer, um größeres Unglück zu verhüten, das Segelboot zwischen Küsterfeld und Holsapp auf Seid. Die vier Gefährdeten, unter denen sich ein Kriegsbeschädigter befand, verließen dann das Schiff und erreichten nach vieler Mühe völlig durchnäßt den Küsterfelder Deich. — Ein anderes Segelboot, der "Nordstern", das ebenfalls vom Sturm überhalet wurde, ließ nachgebungen, vor der Küsterfelder Küste auf Seid. Aus beiden Schiffs entgingen der Gefahr. Die Anwohner der Küsterfelder Küste hatten das Fahrzeug sofort geborgen. — Wegen des starken Sturmes wurde gestern auch der Fährdampferverkehr zwischen Wilhelmshaven und Edmandshörne eingestellt, da die Dampfer beiden in Badabingen nicht anlegen können. Das Boot "Wolfe" liegt zu den letzten Hochwasserzeiten bis einen Meter über den normalen Stand. Dem Naturfreund bietet die bräunliche Jade jetzt in der Zeit der Herbstfärbung ein seltsames Bild.

Eine große öffentliche Versammlung. Am Donnerstag, dem 3. November, findet im "Friedrichshof" (Bettstraße) eine öffentliche Versammlung der Sozialdemokratischen Partei statt, in der der Reichstagsabgeordnete Hermann Müller-Franke über das Thema „Der Bürgerdolch in der Reichstagsarbeit“ sprechen wird. Es wird ersucht, auf diese Versammlung möglichst zu kommen.

Freiheitsjahr-Jubiläum der Firma Gebrüder Krümel. In diesen Tagen kann die in den Industrie- und ihrer Umgebung bekannte Firma Gebrüder Krümel, Gebrüder für Haushalt, Spielwaren und Geschenkartikel, auf ein dreißigjähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinen Anfängen hat sich die Firma, die von dem Bruder des jetzigen Inhabers im Jahre 1897 gegründet wurde, zu einem wichtigen Faktor im Geschäftsbereich von Wilhelmshaven und Rüstringen entwickelt. Während man zuerst nur das eine Geschäft in der Marktstraße 36 unterhielt, mußte man schon bald ein Zweiggeschäft in der Gieselerstraße eröffnen, um dem steigenden Bedürfnis des sich alljährlich vergrößerten Publikums Rechnung zu tragen. Das zweite Geschäft ward damals im Jahre 1906 in der Straße 6, unweit der Ecke der Tonnstraße, eingerichtet; im Jahre 1908 vergrößerte sich dieses weiter und man verlegte es nun in das Gebäude Marktstraße 68. Aus Anlaß des jetzigen Jubiläums veranstaltet die Firma einen Jubiläumsvorabend zu Vorzugspreisen und wartet auch für ihre Kunden in Stadt und Land mit einer Jubiläumsgabe auf. Selbstverständlich sind die Schaulustigen beider Geschäftsbereiche einzuweihen, geschmackvoll ausgestattet, so daß der geschäftlichen Firma auch ein jeder Besucher die besten Wünsche über eine weitere günstige Entwicklung zu wünschen.

Aus der Praxis der Volksfürsorge. Kessels und Kessels Erlebungen der Versicherungspraxis ist für ein solches Versicherungsunternehmen eine unerlässliche Vorbereitung. Wie sehr die Volksfürsorge, das Versicherungsunternehmen der Wehrlichkeit, diese Voraussetzungen erfüllt, beweist folgendes Faktum: Die Ehefrau des Schlichters D. in Grubmig verunglückte am Sonntagabend, dem 15. Oktober, bei der Arbeit an einer elektrischen Rolle. Am 19. Oktober wurde der Rechnungsführer der Volksfürsorge der Fall gemeldet, und schon am 20. Oktober wurde dem hinterbliebenen Ehemann die Versicherungssumme ausbezahlt. Frau D. war seit Februar 1925 bei der Volksfürsorge versichert und hat monatlich 2 Mark Prämie bezahlt. Die tarifmäßige Versicherungssumme betrug 624 Mark. Die Volksfürsorge zahlte bei Tod durch Unfall die doppelte Versicherungssumme. Demzufolge wurden den Hinterbliebenen 1248 Mark und dazu noch 6 Mark Gewinnanteil, insgesamt 1254

Die Ehe des Treuenschwert

Roman von Fred Kellus.

Copyright bei Verlag Alfred Biedholz, Braunschweig.
11. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

G'schichten.

Armin ging nach der Begrüßung Ferd's in die Bahnhofskasse, um die Bahntickets für den besorgten Wald und Feld zu holen. Ferd hatte seinen Strauß mit roten Rosen vorgezogen. „Kalle“ sagte er: „Nicht verdammt, Ferd. Sind es auch nicht die weißen?“ Er lachte kaltes Augen. „Du...“ Kalle blieb er stehen. Er schaute kaltes Kopf mit beiden Händen. „Ferd!“ sagte Kalle, „wenn die Leute...“ Schmarren... Da kam der Zug.

Aber schwer von Schatten und geheimnisvollen Geisterstimmen war der Abend in dem alten Schloß von Hohen-Neudorf.

Durch die Zimmerflucht mit spiegelnden Parketten schlangen und erlangen rätselhaftes Lina und Gerüchte, die man nicht zu denken vermochte. Die schwarzen Möbel und die alten Herren Bilder läßt verstorbenen Menschen wurden in der Dunkelheit lebendig. Aus dem Holz und aus den Augen hörte man das Stöhnen armer und gequälter Seelen. Die kalten Mienen aller Treuenschwert's und Ribbed und von Hohenberg und Traun belebten sich. Mit Kopf und Degen, den Berzen in den Rücken oder Samtrot mit Jodel, die Damen, dem Keisrod, traten sie aus schwarzen, goldenen Rahmen, erstrahlten voneinander Neferenz und führten londerbare Reden.

Sobald die Dunkelheit hereinbrach, flog das Leben dieser Welt an. Dann war ein Lärm und Toben aus den Wälfen und den Sägen. Denn erlöschende Menschenleben wachten wieder auf. Der hellen-fallische Kammerherr und Oberst wendete Adam Tost von Treuenschwert auf Silberstraße, Kalle... — Gedruckt von Biedholz, Braunschweig. —
Im 1600 furschandenbunlicher Oberst... —
unterteilt sich lebhaft mit der Ehe Treuenschwert auf Goldbeke, die nach einem leichten abenteuerlichen Leben später in Paris entpuppt wurde. Und die Hohenberg und Traun, die durch die Mutter Franz von Treuenschwert's nach Hohen-

Kendel kamen, brachten in die Feile preußische Eliaue jenen leichten Scham und feine lebenswürdige Anmut, wie sie eben nur der Adel Oesterreichs kannte. Da war der Vater jener Frau von Treuenschwert, der Ritter Franzens: der Oberst-Erblandpanier und Fähnrich ober- und unterhalb der Ems, Leo Graf von Hohenberg und Traun. Und dessen Ehefrau: geborene Gräfin Trauttmansdorff.

Draußen fiel der Regen. Sobald das Regenlicht der Lampen hell und scharf durch alle Winkel ludte, leuchteten all die Toten in ihre goldenen Rahmen und erstarren. Dann war nichts zu hören als das Klapp und Klapp der Tropfen an den Fensterrahmen, als das Heulen und das Stöhnen in den Regentropfen und dieleucht das Bröhen durch den Sturm gefüllter dürrer Wäse. Niemand aber — stien es — stangen diese Waite so grotesk und spuchhaft, wie zu diesen Stunden. —

Dann war es gut, daß heißes frohes Blut durch eines Menschen Herz und Nerven pulste. Oesterreichs, ungenüß und lorlos. Mit einem Ton, der jauchend von der armen winterkalten Erde in den Frühling flattern wollte. Wie ein leicht und frohlich hingemutetes Lied, das goldene Sonne lacht, den blauen Himmel grünen möchte.

Das des Ferd's Paar.
„G'schichten“ mußte Ferd zu erzählen! Bald von solchen sah er wie der Gefell von der armen Paare. G'schichten nicht nur von den Parubühler Montecucoli-Diagonen, G'schichten aus dem alten lieben Wien — der Stadt des Schubert, Mozart, Beethoven und Grillparzer — der feurigen Walser eines Lanner und der beiden Strauß. Da rauschten auf der alten Weiden und im Weidewald alle Gärten um Kallie — vom feurigen Geisling an dem Gärten des Kahlensberg, der Hangen Schrammel — auf dem „Graben“ und dem „Ring“ und auf der „Kärntner Straße“ war das süße Wädel Feuerblide — und im Kaffeehaus sah man endlich — bei dem alten Demel, wo bereinigt die große Welt verkehrte.

Und von seiner Heimat sprach der Ferd: Von dem hochgelegenen Schloß in Steierland. Zwischen Granen Wägen umfäße die Steier, Buchenwälder schieden ihre Äste. Leise schlich das Bild durch Einmalkeiten. Hohes Kornkraut wüch im Humus zwischen allen Stämmen. Und farbigen Blüten rotaleuchtet durch alle Bäume. —

Die besten Tropfen, die der Treuenschwert'sche Keller hergab, schliefte Ferd Paar nach oben in die Einmalkeit der stillen Abendstunden. Ja, der Wein soll das Blut ein dicken

anregen. Dazu hatte der liebe Gott ihn Wäffen lassen.

Alter Schloßhauß Smith Pant Kallie Hand lunkelnd in den Gläsern. Oder ein Totaler Ausbruch. Oder eine von den edlen Wäffen, die am deutschen Rhein und an der Mosel wachen.

Der Ferd mußte viel. Bunte, lustige G'schichten aller Art. Am liebsten sprach er von der Heimat. Von den Steirer Bauern und den Senfenschnitten. Von den alten Kärtner Sitten, die den Paar und Treuenschwert durch die von Hohenberg verhängung waren: den Starberberg und Grüne, den Attens, Wurmbrandt, Weihenwöf und Trauttmansdorff. Und auch von dem kaiserlichen Hof in Wien wußte er zu plaudern.

Nur von einer sprach er nie. Niemand fiel der Name jener, die allein in jeder Seele wohnte deren rätselhaftes Schicksal sie von früh bis spät erfüllte. S. u. e. Beide hatten Angst, den Namen auszusprechen. Es war, als würde dadurch eine Wunde aufgerissen — eine Lebens-tiefe, fürchterliche Wunde, über der die Seele sich verbitten müßte.

Die Gedanken — die Gedanken.
Mit der Speckreife mügte man sie aus der Seele treiben, wenn sie sich nicht duden wollten — meinte Ferd. —

Meistens kam es so, wie an dem ersten Abend nach dem Unglück mit der Suie, als Ferd Paar die Suche von dem Gelsobren und der Wette gegen Kallie Spaur Treuenschwert erzählte.

Treuenschwert schlief ein.
Dann lag er im Bett und erachtete. Er gab Rächte, da die beiden nicht in ihre Betten kamen, sie die Trauenschwert auf den langen, tiefen Verticell und dem Tiran lagen.
Nur der Ferd hatte leiblich keine aufgeflossene Fläche in Verticell. Damit es ihm nicht ging wie ebendem.
Sobald der Franz mit dem Schmarren anband, sah sich Ferd Paar den Kömer voll und brannte leise eine neue Zigarette an.
Dernach ließ er die Gedanken schweifen. Sie posierten norein ein paar Mal der Kärther, Kallie, Eimeri und so weiter, um dann schließlich bei dem Namen „Kallie“ zu verharren. Auf das Wohl der Kärther, Kallie und so weiter sprach der Ferd einen träftigen Schluß. Bei dem Namen „Kalle“ sah er andachtsvoll den Kömer voll und trant ihn reißlos leer.
Dieses Spiel war unterhaltend und erfreulich. Ferd trieb es eifrig, bis die Kallie nicht einen einzigen minigen Tropfen mehr bergab.

Die grösste Sensation für die Jadestädte!

Das lebende Magazin

Große Wiener Ausstaffungsrevue in 24 Bildern

Warmes zum kalten Winter

Warm gefütterte Schlupfhosens zu Ausnahme-Preisen!

Für Kinder	35	40	45	50	55	60	cm
Serie A	0.80	0.90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.80 Mk.
Serie B	0.90	1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	Mk.
Für Damen	42	44	46	Grösse			
Serie C	0.95	1.10	1.25	Mk.			
Serie D	1.70	1.85	2.00	Mk.			
Serie E	1.80	2.00	2.20	Mk.			

Korsettschoner und gestrickte Hautjacken

für Damen u. Kinder in Baumwolle, Halbwole und Wolle, leicht angeschmutzt oder mit kleinen ausgebesserten Fehlern — weit unter Preis!

B. d. d. Ecken

Wilhelmshaven, Bismarckstrasse Nr. 50
Rüstringen, Wilhelmshavener Str. Nr. 32



Schützenverein Rüstringen

Sonnabend, 8. Nov. findet bei uns (1927) 35. Stiftungsfest verbunden mit Kulturveranstaltungen und Ball im Schützenhof (Rüstringen) statt. Anfang abends 8.30 Uhr. Mitglieder u. Jungschützen (mit ihren angedienten Damen) unterer Zutritt sowie der Brudervereine sind freumblickt eingeladen. Eintrittskarten sind nicht nötig, als Rückweis mit die Karten oberhalb des Vereinsheftchen. Beiträge können durch Karten, welche neu von den Banden oder durch Mitglieder bis zum Mittwoch, den 2. Novbr. eingeliefert sind, eingeleitet werden. Eintritt frei.

Zur Veranstaltung sind die Karten bei der Vorstand.

Brennholz

für Zentral-Öfen und Handbrau, gewerbl. Betriebe in allen Sort. ab Lager und frei Quat. Brenn- u. Betr.- u. Gef. Konzepte, Zrt. 1000.

Wir bieten an zu günstigen Preisen

Normalwäsche

- H.-Normalhemden Vorderschluss, Doppelbr., Gr. 4 Jede weitere Grösse + 20 Pf. 2.95
- H.-Normalhemden Ia Qualität, Vorderschluss, Doppelbr., Gr. 4 2.95 Jede weitere Grösse + 40 Pf.
- H.-Normalhemden Marke „Stahlheim“, Gr. 4 3.95 Jede weitere Grösse + 45 Pf.
- H.-Normalhosen Gr. 4 1.95 Jede weitere Grösse + 20 Pf.
- H.-Normalhosen Ia Qualität, Grösse 4 2.35 Jede weitere Grösse + 20 Pf.
- H.-Normalhosen Marke „Stahlheim“, Gr. 4 2.95 Jede weitere Grösse + 40 Pf.
- K.-Normal-Anzug in Klappa Länge 60 70 80 90 cm 2.25 2.45 2.65 2.95
- Normal-Hemdhosen mit kurzem Arm und Bein Gr. 4 5 6 7 8 1.90 1.95 2.10 2.25 2.40

Schlafdecken

- Bettücher, weiß, gute Qualitäten 180x180 140x190 150x200 2.65 3.65 4.65
 - Bettücher bunt waschbar und stark 180x180 140x190 150x200 2.25 3.45 4.65
 - Schlafdecken schwer und derbe! 120x170 140x190 140x190 1.85 2.25 2.95
 - 140x190 140x190 3.65 5.95
- u. die ganz guten Qualitäten**
- ## Margoniner & Co.
- Gökerstraße

Achtung! Gemeindevähler!

Sonnabend, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, im „Rüstringen“ in Aldenburg: **Öffentliche Versammlung**
Zugabeordnung: Gemeinderatswahl Referenten: Stadtratvorsitzender, Herr Richter, Stadtratmitglied Herr Füllendorf.
Nach dem Vortrage Aussprache.
Die wahlberechtigten Männer und Frauen von Schar und Umgegend sind zu dieser Versammlung freumblickt eingeladen. 9208
Sozialdemokratische Partei.

Bevorzugt unsere Inserenten!

Oldenburg. Sitzung

des Magistrats und Gemeindefratrats **Freitag, den 28. Okt., 1927, abends 6 Uhr.**
im Sitzungssaale des Rathhauses. 9205
Die Tagesordnung kann in der Rathhausregistratur eingesehen werden.

Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur!

Ausstellung

niederdeutscher Handwebereien aus Museen- u. Heimwerkstätten
in Belderward, Bildwebereien, Decken, farbigen Indanthrenstoffen, Kleidern nach Schnitt der deutschen Frauenkleidung und Frauenkultur, Tücher, Noppen, Kissen usw.
am Freitag u. Sonnabend den 28. u. 29. Oktober, nachmittags von 3 bis 6 Uhr und am Sonntag, dem 30. Oktober, von 11.30 Uhr bis 1.30 Uhr und von 3 Uhr bis 6 Uhr im Nähsaal d. Heine-Lange-Schule, Theaterwall.
Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 30 Pfennig erhoben.
Die Vereinigt. Frauenvereine weisen auf diese Ausstellung empfehlend hin.

Landestheater

Freitag 28. Oktober, 7½ bis 10½ Uhr, 31. Unrecht-Vorfälle. Zum letzten Male: „Corobes u. Wartmann“ Schiller.
Sonnabend 29. Okt., 7½ bis 10½ Uhr, 32. Unrecht-Vorfälle. „Amphitruos“ Schiller.
Sonntag 30. Oktober, 11½ bis gegen 1 Uhr, 50. Uf. bis 1.50 Uhr, 1. Uff. „Der Gelehrte“ Karl Sudmann. Uff. aus einem Werk. 9½, 6 Uhr u. Abend. „Die lustige Witwe“.

Sonntag 30. Oktober, 7½ bis gegen 10½ Uhr: 1. Multiplikationsnummer. „Der Gelehrte“ Schiller. 2. „Der Gelehrte“ Schiller. 3. „Der Gelehrte“ Schiller. 4. „Der Gelehrte“ Schiller. 5. „Der Gelehrte“ Schiller. 6. „Der Gelehrte“ Schiller. 7. „Der Gelehrte“ Schiller. 8. „Der Gelehrte“ Schiller. 9. „Der Gelehrte“ Schiller. 10. „Der Gelehrte“ Schiller. 11. „Der Gelehrte“ Schiller. 12. „Der Gelehrte“ Schiller. 13. „Der Gelehrte“ Schiller. 14. „Der Gelehrte“ Schiller. 15. „Der Gelehrte“ Schiller. 16. „Der Gelehrte“ Schiller. 17. „Der Gelehrte“ Schiller. 18. „Der Gelehrte“ Schiller. 19. „Der Gelehrte“ Schiller. 20. „Der Gelehrte“ Schiller. 21. „Der Gelehrte“ Schiller. 22. „Der Gelehrte“ Schiller. 23. „Der Gelehrte“ Schiller. 24. „Der Gelehrte“ Schiller. 25. „Der Gelehrte“ Schiller. 26. „Der Gelehrte“ Schiller. 27. „Der Gelehrte“ Schiller. 28. „Der Gelehrte“ Schiller. 29. „Der Gelehrte“ Schiller. 30. „Der Gelehrte“ Schiller. 31. „Der Gelehrte“ Schiller. 32. „Der Gelehrte“ Schiller. 33. „Der Gelehrte“ Schiller. 34. „Der Gelehrte“ Schiller. 35. „Der Gelehrte“ Schiller. 36. „Der Gelehrte“ Schiller. 37. „Der Gelehrte“ Schiller. 38. „Der Gelehrte“ Schiller. 39. „Der Gelehrte“ Schiller. 40. „Der Gelehrte“ Schiller. 41. „Der Gelehrte“ Schiller. 42. „Der Gelehrte“ Schiller. 43. „Der Gelehrte“ Schiller. 44. „Der Gelehrte“ Schiller. 45. „Der Gelehrte“ Schiller. 46. „Der Gelehrte“ Schiller. 47. „Der Gelehrte“ Schiller. 48. „Der Gelehrte“ Schiller. 49. „Der Gelehrte“ Schiller. 50. „Der Gelehrte“ Schiller. 51. „Der Gelehrte“ Schiller. 52. „Der Gelehrte“ Schiller. 53. „Der Gelehrte“ Schiller. 54. „Der Gelehrte“ Schiller. 55. „Der Gelehrte“ Schiller. 56. „Der Gelehrte“ Schiller. 57. „Der Gelehrte“ Schiller. 58. „Der Gelehrte“ Schiller. 59. „Der Gelehrte“ Schiller. 60. „Der Gelehrte“ Schiller. 61. „Der Gelehrte“ Schiller. 62. „Der Gelehrte“ Schiller. 63. „Der Gelehrte“ Schiller. 64. „Der Gelehrte“ Schiller. 65. „Der Gelehrte“ Schiller. 66. „Der Gelehrte“ Schiller. 67. „Der Gelehrte“ Schiller. 68. „Der Gelehrte“ Schiller. 69. „Der Gelehrte“ Schiller. 70. „Der Gelehrte“ Schiller. 71. „Der Gelehrte“ Schiller. 72. „Der Gelehrte“ Schiller. 73. „Der Gelehrte“ Schiller. 74. „Der Gelehrte“ Schiller. 75. „Der Gelehrte“ Schiller. 76. „Der Gelehrte“ Schiller. 77. „Der Gelehrte“ Schiller. 78. „Der Gelehrte“ Schiller. 79. „Der Gelehrte“ Schiller. 80. „Der Gelehrte“ Schiller. 81. „Der Gelehrte“ Schiller. 82. „Der Gelehrte“ Schiller. 83. „Der Gelehrte“ Schiller. 84. „Der Gelehrte“ Schiller. 85. „Der Gelehrte“ Schiller. 86. „Der Gelehrte“ Schiller. 87. „Der Gelehrte“ Schiller. 88. „Der Gelehrte“ Schiller. 89. „Der Gelehrte“ Schiller. 90. „Der Gelehrte“ Schiller. 91. „Der Gelehrte“ Schiller. 92. „Der Gelehrte“ Schiller. 93. „Der Gelehrte“ Schiller. 94. „Der Gelehrte“ Schiller. 95. „Der Gelehrte“ Schiller. 96. „Der Gelehrte“ Schiller. 97. „Der Gelehrte“ Schiller. 98. „Der Gelehrte“ Schiller. 99. „Der Gelehrte“ Schiller. 100. „Der Gelehrte“ Schiller.

Kleine Anzeigen Großer Erfolg!

Barel.

Für die am 8. November 1927 stattfindende Gemeinderatswahl sind folgende Wahlvorläufige eingegangen und zugelassen:

1. Wahlvorläufig des Mietervereins der Landgemeinde Barel, Kennwort „Mieter“.
1. Becken, Friedrich, Maschinenarbeiter, Dangastermoor 80
2. Jung, Hermann, Dreher, Langendam 83
3. Carlens, Johann, Tischler, Langendam 83
4. Himmann, August, Schloffer, Hüppel 46
5. Köben, Georg, Kontrolleur, Hüppel 64
6. Hillen, Sultan, Zigarrenmacher, Streef 19
7. Schmidt, Gerhard, Arbeiter, Dangastermoor
8. Buchtmann, Johann, Arbeiter, Obentzöhe 11
9. Bruns, Friedrich, Arbeiter, Kallenbüschen 60
10. Holtling, Anton, Arbeiter, Dangast 10
11. Bartels, Friedrich, Tischler, Borgstraße 86
12. Hillen, Friedrich, Arbeiter, Dangastermoor 15
13. Hillen, Heinrich, Arbeiter, Obentzöhe 142
14. Gemen, Richard, Arbeiter, Hüppel
15. Rabbe, Wilhelm, Arbeiter, Dangastermoor 87
16. Niemeier, Heinrich, Arbeiter, Langendam
17. Böltes, Heinrich, Arbeiter, Obentzöhe 162
18. Müller, Wilhelm, Zigarrenarbeiter, Streef 88.

1. Wahlvorläufig der Sozialdemokratischen Partei.

1. Meinen, Gerhard, Farmer, Obentzöhe
2. Theßen, Georg, Arbeiter, Dangastermoor
3. Hoale, Johann, Schloffer, Hüppel
4. Bumbusch, Paul, Farmer, Winkelsbeide
5. Bedanus, Georg, Landwirt, Neudorf
6. Holmeyer, Hermann, Schuhmacher, Kallenbüschen
7. Hillerich, Adolf, Arbeiter, Obentzöhe
8. Lierlich, August, Schloffer, Dangastermoor
9. Köhnen, Friedrich, Dreher, Hüppel
10. Kosemann, Wilhelm, Schloffer, Obentzöhe
11. Theissen, Friedrich, Schloffer, Langendam
12. Schmalos, Karl, Landarbeiter, Hüppel
13. Dauchhammer, Franz, Maschinenarbeiter, Hüppel
14. Hoale, Otto, Landarbeiter, Hüppel
15. Lierlich, Heinrich, Schloffer, Neudorf
16. Büsberg, Karl, Werftarbeiter, Dangastermoor
17. Wörner, Friedrich, Arbeiter, Hüppel
18. u. Rabede, Hermann, Maschinenarbeiter, Langendam

2. Wahlvorläufig des Bürgervereins — Handwerkerbundes — Bauernbundes, Kennwort „Bürger“.

1. Gunkler, Wilhelm, Landwirt, Kallenbüschen
2. Hoale, Friedrich, Landwirt, Neudorf

3. Behrens, Johann, Landwirt, Hohenberge
4. Müller, Johann, Landwirt, Kolenberg
5. Friedrich, August, Landwirt, Conneforde
6. Bus, Theodor, Landwirt, Grünensamp
7. Rogemann, Wilhelm, Holzhändler, Altjührden
8. Kaper, Wilhelm, Landwirt, Zange
9. Riers, August, Landwirt, Obentzöhe
10. Müller, Wilhelm, Landwirt, Epohersfeld
11. Meinen, Heinrich, Siedlammereiter, Borgstraße
12. von Busch, August, Kaufmann, Egghorn
13. Brumm, Hinrich, Landwirt, Moorhausen
14. Brunken, Friedrich, Landwirt, Winkelsbeide
15. Gerbes, Gerhard, Landwirt, Egghorn
16. Böries, Otto, Geschäftsführer, Altjührden
17. Carlens, Johann, Schlossermeister, Winkelsbeide
18. Padeken, Anton, Landwirt, Neudorf

4. Wahlvorläufig der Kommunistischen Partei Deutschlands, Ortsgruppe Landgemeinde Barel.

1. Theßen, Wilhelm, Arbeiter, Langendam
 2. Becken, Karl, Elektriker, Langendam
 3. Böder, Hermann, Schloffer, Langendam
 4. Subre, Wilhelm, Arbeiter, Hüppel
 5. Louenroth, Sultan junior, Schloffer, Dangastermoor.
- Borgstraße, den 25. Oktober 1927.

Der Wahlkommissar der Landgemeinde Barel, D. Willens.

Fettwarenhans Quellmann

Fernsprecher 372 Nordendam Binnenstr. 33

Prima frische Schlachtwurst (Hamburger Art) Pfund 1.35 Mk
Prima frische Landbutter Pfund 2.15 Mk

Freitag nachmittags von 3 Uhr an Brunnenstraße 6, Sonnabend morgen von 8 Uhr an bei H. Ober, Veterinär.

prima fettes Rindfleisch

Pfund 80 Pf. und 1.00 Mk.
Quellmann, Nordendam-Str.

1. Sinfoniekonzert d. Oldenburger Landesorchesters

(Leitung Landesmusikmeister Werner Ludwig)
Freitag den 11. Nov. 1927, 20 Uhr, im Parkhaus
1. Brauns, 2. Sinfonie D-dur.
3. Rudi Stephan Musik für Orchester.
3. Gassnow, Violinkonzert A-moll.
Solist: Konzertmeister Matzke.
4. Musorgski. Eine Nacht auf dem Kahlenberg.
Numerierte Programme, die zum Einlaß berechtigen, sind in Fachers Musikalienhandlung, Viktorlstr. 4, zu haben. Preise: 3 —, 2.50, 1.50 Mk., für Schüler 50 Pf.
Konzert- und Vortragswesen der Jadestädte.

Puppen-Klinik

Arzt Dr. W. H. H. H.
Am Sonntag, dem 29. Oktober 1927:
Großes Herbstfest
Der Verein zur Erhaltung der Puppenklinik — mit humorist. Kulturveranstaltungen sämtlicher Abteilungen
Anfang 6 Uhr.
Es laßt freumblickt ein 6 Punkte. Der Vorstand.

Drucksachen liefern Paul Haug & Co.

Auf Teilzahlung!!

Herren- und Burschenanzüge, Ulster, Paletots, Gummi-Mäntel, auch für Damen, sowie Federbetten. Auf Wunsch **ohne Anzahlung** gegen kleine Raten Zahlungen.
Franz Brück, Marktstr. 181
Aeltestes, seit 25 Jahren bestehendes Kreditgeschäft.